

Kassel: Starkregen führt zu dramatischen Überschwemmungen und Einsätzen

Starkregen führt zu Überschwemmungen in Nordhessen: Menschen mussten mit Booten aus ihren Häusern gerettet werden.

Stand: 02.08.2024 14:57 Uhr

Die Herausforderung der Naturgewalten in Nordhessen

In der Nacht zum Freitag wurde der Landkreis Kassel von heftigen Regenfällen heimgesucht, die zu drastischen Überschwemmungen führten. Besonders betroffen waren die Gemeinden Trendelburg, Hofgeismar, Bad Karlshafen, Reinhardshagen und Wesertal, wo Straßen überflutet und Keller voll Wasser liefen.

Ungebremste Wassermassen und ihre Auswirkungen

In der Region standen die Wassermassen in einigen Ortschaften mehr als zwei Meter hoch, was die Einsatzkräfte vor immense Herausforderungen stellte. Etwa 650 Rettungskräfte waren im Einsatz, um geschlossene Anwohner mit Booten zu evakuieren und anderen Betroffenen beizustehen.

Solidarität in der Krisensituation

Bei einer Pressekonferenz hebt die Kasseler Vize-Landrätin Silke Engler (SPD) hervor, dass trotz der verheerenden Szenen, die mit denen in Ahrweiler vergleichbar seien, eine starke Solidarität unter den Anwohnern zu spüren sei. Die Menschen zeigen sich angesichts der Katastrophe und ihrer Auswirkungen entschlossen, einander zu helfen.

Ein Feuerwehrsprecher berichtet von dramatischen Einsätzen

Besonders besorgniserregend war die Lage im Stadtteil Gottsbüren, wo das Wasser auf bis zu zweieinhalb Meter anstieg und Autos unter Schlamm versteckt wurden. Zwei Personen wurden aus ihrem Fahrzeug befreit, das von Wasser eingeschlossen war. Auch auf einem Campingplatz bei Wülmersen waren rund 40 Kinder und Jugendliche aufgrund der Überflutung von der Außenwelt abgeschnitten, konnten jedoch versorgt werden.

Problematik der Infrastruktur und erste Schäden

Die Auswirkungen der Wassermassen waren nicht nur auf Überflutungen beschränkt. Schlamm, Unrat und umgestürzte Bäume machten die Situation für die Rettungskräfte enorm schwierig. Wie Engler mitteilt, sei es an vielen Orten bereits zu Strom- und Netzausfällen gekommen, was die Infrastruktur stark beeinträchtigte. Die Anwohner der stark betroffenen Orte sind schockiert über die verwüstete Landschaft.

Mit vereinten Kräften gegen die Zerstörung

Um den Anwohnern zu helfen, wurden schweres Gerät und auch Unterstützung von der Bundeswehr angefordert, um überflutete und beschädigte Straßen wieder passierbar zu machen. Ab 5:30 Uhr begann sich die Wetterlage etwas zu beruhigen, dennoch bleibt die Koordination der Hilfsmaßnahmen eine zentrale

Herausforderung für die Einsatzkräfte und die örtliche Verwaltung.

Erste Warnungen und präventive Maßnahmen

Für die Region waren erste Warnmeldungen des Deutschen Wetter-Dienstes bereits nach Mitternacht eingegangen. Diese wurden jedoch gegen 8 Uhr früh wieder aufgehoben, nachdem die akute Gefahr abgenommen hatte.

Hoffnung nach der Naturkatastrophe

Trotz der Zerstörung und der anhaltenden Herausforderungen, die die Überschwemmung mit sich bringt, zeigt sich die Gemeinde Kassel entschlossen. Die Unterstützung durch die Einsatzkräfte und die Solidarität unter den Bürgern lassen hoffen, dass diese Naturkatastrophe nicht nur eine dunkle Stunde, sondern auch ein Moment des Zusammenhalts und der Solidarität wird.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de